

Christkindl in der Schuhschachtel.

Wo sich die Kinder über Geschenke noch wirklich freuen!

Ein Bericht von Walter Haslinger und Adi Hinterhölzl

Eine große Freude bereiteten auch heuer die Teilnehmer an der 15. Weihnachtsaktion „Christkindl aus der Schuhschachtel“ den Kindern im Theresiental in der Ukraine. 116 Teilnehmer mit 50 Fahrzeugen und fast 15.000 Geschenkpackerl und zusätzlich vielen Spenden von Firmen aus Oberösterreich waren von 12. – 16. Dez. in der Ukraine.

Trotz großer Strapazen, unglaublichen Wartezeiten an den Grenzen und schlechtesten Straßen finden sich jedes Jahr genügend Freiwillige um den Kindern eine Freude zu bereiten und vor allem den Kontakt mit den Nachkommen der Auswanderer aufrecht zu erhalten. An mehreren Schulen im Theresiental wird Deutsch unterrichtet. Es ist für die Kinder eine Freude sich in deutscher Sprache für die Geschenke zu bedanken.

Die Armut im Land ist wieder größer geworden (der Wechselkurs zum Euro hat sich binnen eines Jahres drastisch verschlechtert). Vor allem der Staat kommt seinen Aufgaben nicht nach. Die Löcher (auch Hauptverkehrswege) in den Straßen sind so tief, dass bei Unachtsamkeiten ein Achsbruch die Folge ist.

Große Schulen haben im Schulhof ein „Freiluft WC“ ohne Waschbecken. Ein eigener „Heizer“ muss Tag und Nacht heizen, damit die Klassenräume nicht ganz auskühlen. Gehsteige sind unbenützt und die Kinderwagen werden auch bei Dunkelheit auf der Straße geschoben. Forstwege sind in Österreich in besserem Zustand als dort die Zufahrtsstraßen zu den Ortschaften.

Wir schätzen viel zu wenig wie gut es uns geht! Für viele Teilnehmer war diese Fahrt ein verfrühtes Weihnachten. Die Freude der Kinder ist unbeschreiblich.



Das ProGram-Team beteiligt sich mit zahlreichen gefüllten Schuhschachteln an der Aktion.



GV Walter Haslinger aus Gramastetten und Bgm. Adi Hinterhölzl mit Schülerinnen aus dem Theresiental



Ein Dankeschön allen Spendern von Weihnachtspackerl in Schulen und Vereinen und allen Großspendern. Für einige ist Weihnachten ein Stück wirklicher geworden.